

kit
jugendhilfe



Jahresbericht 2025

LernOrt Berghof: Ein Ort, der wirkt!

Förderer und Kooperationspartner

 **Tübingen**
Universitätsstad

 SOFTWARE AG -
Stiftung

Baden-
Württemberg
Stiftung 
WIR STIFTEN ZUKUNFT

 **Bioland**
BERGHOF
... bio seit 1989

 Heidehof
Stiftung



1. Ein Ort, der verbindet

Als Lina (9) das erste Mal auf den Berghof kam, wusste sie nicht, wie eine Karotte wächst. Stunden später stand sie im Beet, die Hände in der Erde, und rief: ‚Die hab ich gefunden!‘

Manche Orte verändern etwas. Nicht laut, nicht aufgesetzt – sondern direkt.

Der Tübinger Berghof – mit dem pädagogischen Angebot LernOrt Berghof der kit jugendhilfe – öffnet einen der schönsten Orte für Kinder und Jugendliche. Hier wird gesät, geerntet, gekocht, gebaut und gelacht. Hier entstehen Verbindungen – zur Natur, zu anderen Menschen und zu den großen Fragen unserer Zeit. Verbindungen, die bleiben.

Der LernOrt Berghof ist ein außerschulischer Bildungs- und Begegnungsort auf dem landwirtschaftlich genutzten Biolandhof Berghof am Stadtrand von Tübingen. Seit 2018 entwickeln wir hier Angebote im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Wir schaffen Zugänge zu Klimaschutz, Ökologie, Ernährung und nachhaltigem Leben – erlebbar, praktisch und im eigenen Tempo. Kinder und Jugendliche erfahren, wo Lebensmittel herkommen, übernehmen Verantwortung für Tiere und Pflanzen und erleben sich als wirksam in ihrem eigenen Handeln. Familien finden einen Ort, an dem gemeinsame Zeit jenseits von Bildschirm und Alltagsstress möglich ist. Die besondere Qualität des LernOrts ergibt sich aus dem Zusammenspiel von real bewirtschaftetem Hof, naturnaher Umgebung und pädagogischer Begleitung:

„Die Verbindung aus real bewirtschaftetem Biobauernhof und einem hoch motivierten Team mit vielfältigen, jahreszeitlichen Lernangeboten macht die besondere Strahlkraft dieses Projektes aus.“

(Supervisor)

Wir sehen als Jugendhilfeträger, dass viele Kinder heute nur noch eingeschränkten Zugang zu unmittelbaren Naturerfahrungen, zu handwerklichem Tun und zu bewertungsfreien Erfahrungsräumen haben. Außerschulische Orte, an denen Selbstwirksamkeit, Teilhabe und sinnstiftendes Lernen möglich sind, sind insbesondere für Kinder in benachteiligenden Lebenslagen nicht selbstverständlich.

Der LernOrt Berghof setzt genau hier an – mit echten Erfahrungen: draußen, gemeinsam, wirksam.

2. Ein Ort, getragen von Menschen und Engagement

Im Jahr 2025 wurde der LernOrt Berghof durch die pädagogischen Fachkräfte Daniela Schmalz (0,5 Vollkraftstelle) und Lea Hörmann (0,4 Vollkraftstelle), den Hofpächter und Landwirt Thorsten Bock (im Rahmen einer Honorarvereinbarung für kit jugendhilfe tätig), die FÖJler Nicholas Haspel (bis August 2025) und Finn Kaden (ab September 2025) sowie die Bereichsleitung Katharina Brosda umgesetzt.

Die Finanzierung setzte sich zusammen aus:

- 80.000 € Förderung der Stadt Tübingen
- 20.000 € Software AG Stiftung
- 33.167 € Baden-Württemberg Stiftung / Heidehof Stiftung [Kreativ- & Genusswerkstatt]
- 6.700 € Beiträgen kooperierender Schulen
- 1.776 € Spenden

- 8.357 € Eigenmittel mit Jugendhilfe

Gesamtbudget 2025: 150.000 €

Diese gemeinsame Finanzierung bildete die Grundlage für eine verlässliche pädagogische Arbeit und die Weiterentwicklung des LernOrts.

3. Ein Ort hoher pädagogischer Qualität

Das Jahr 2025 markiert einen wichtigen Entwicklungsschritt: Der LernOrt Berghof hat sich von einer Phase des Ausprobierens hin zu einem fachlich gefestigten und attraktiven Bildungsort entwickelt.

Mit der Neubesetzung im Team wurde die bestehende Arbeit systematisch reflektiert, strukturiert und weiterentwickelt. Angebote wurden geschärft, Zielgruppen klarer definiert und pädagogische Prozesse bewusster gestaltet.

Der LernOrt bleibt ein offener Ort für Menschen jeden Alters. Als Angebot der Kinder- und Jugendhilfe richtet sich ein besonderer Fokus immer auch auf Kinder, Jugendliche und Familien in benachteiligten Lebenslagen. Gleichzeitig ist er fest im Sozialraum verankert und begleitet Kinder in wichtigen Übergangsphasen ihres Aufwachsens.

So entsteht ein Ort, der nicht nur einzelne Angebote macht, sondern für viele Kinder über Jahre hinweg zu einem wichtigen Bestandteil ihres Lebens wird.

Ein wichtiger Bestandteil dieser fachlichen Weiterentwicklung war im vergangenen Jahr zudem die Erarbeitung eines Schutzkonzepts für den LernOrt Berghof. Damit wurden verbindliche Grundlagen geschaffen, um das Wohl der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen nachhaltig zu sichern und pädagogisches Handeln transparent und reflektiert zu gestalten.

Das Schutzkonzept stärkt sowohl die Handlungssicherheit des Teams als auch das Vertrauen von Kindern, Eltern und Kooperationspartnern in den LernOrt als verlässlichen und sicheren Erfahrungsraum.

6. Ein Ort, der ermöglicht

Der LernOrt Berghof lebt von der Vielfalt seiner Angebote, die Kinder, Jugendliche, Familien und Interessierte gleichermaßen einbeziehen. Über wöchentliche Gruppen, offene Formate, Ferienprogramme und spezielle Projekte entsteht ein Erfahrungsraum, der weit über einzelne Aktivitäten hinaus Wirkung entfaltet. Die kontinuierliche Teilnahme über mehrere Jahre hinweg ermöglicht, dass Erlebnisse Vertrauen, Selbstwirksamkeit und soziale Kompetenzen fördern – und die Kinder und Jugendlichen nachhaltig prägen.

Insgesamt konnten in 2025 ca. 600 Kinder und Jugendliche und 420 Erwachsene in fünf wöchentlichen Angeboten und 50 weiteren Aktionen im Jahr erreicht werden. Die wöchentlichen Gruppenangebote waren durchgehend ausgelastet; es bestand eine Warteliste mit 20 Kindern. Auch die Ferienangebote sind stark nachgefragt. Im Herbstferienprogramm kamen beispielsweise auf zehn verfügbare Plätze über 30 Anfragen.

6.1 Ein Ort, der begleitet

Jede Woche bietet der LernOrt Berghof etablierte Strukturen, in denen Kinder und Jugendliche in geschützten und zugleich erlebnisreichen Räumen lernen, experimentieren und Verantwortung übernehmen können.

Mittwochs treffen sich die Fachkräfte zur Teamsitzung von 11:00–13:00 Uhr, um pädagogische Prozesse zu reflektieren, Angebote zu planen und sich abzusprechen.

Regelmäßige Angebote 2025

Mehrfachangebote	Teilnehmende
Angebot ab der 3. Klasse (mittwochs, wöchentlich, 15.30 - 18 Uhr)	12 Kinder (8-10 Jahre)
Angebot für Vorschulkinder und 1. Klasse (donnerstags, wöchentlich, 15 - 17.30 Uhr)	10 Kinder (5-7 Jahre)
Kooperation mit Naturkindergarten Waldschafe	
• Kontakt zu den Tieren auf dem Hof (wöchentlich, wechselnde Vormittage)	8 Kinder (3-6 Jahre)
Angebot - Kirnbachschule	
• Angebot für 2 Klassen der Hauptstufe (donnerstags, wöchentlich, 10 - 11.45 Uhr)	Kirnbachschule, 14 Jugendliche (13-15 Jahre)
Angebot - Pestalozzischule	
• Mitarbeit bei Tätigkeiten rund um den Hof (wöchentlich, freitags)	Pestalozzischule, 16 Jugendliche (13-14 Jahre)

Insgesamt nehmen rund **60 Kinder und Jugendliche pro Woche** an den wöchentlichen Angeboten teil.

6.2 Ein Ort, der Impulse gibt

Über die wöchentlichen Gruppen hinaus öffnete der LernOrt Berghof auch im Jahr 2025 Räume für offene Begegnungen, generationenübergreifendes Lernen und projektorientierte Aktivitäten. Diese Angebote richten sich sowohl an Familien, Kinder, Jugendliche als auch an Erwachsene und schaffen die Möglichkeit, eigene Interessen zu entdecken, Neues auszuprobieren und gemeinsam Zeit in der Natur zu verbringen.

Die Vielfalt dieser Formate ermöglicht es, Kinder und Jugendliche auf unterschiedlichen Ebenen zu erreichen: praktisches Lernen, soziale Teilhabe, Kreativität und Naturverständnis. Auch für Erwachsene sind die offenen Angebote ein Gewinn: Eltern erleben ihre Kinder in einem anderen Kontext, können sich austauschen und erhalten Impulse für eigene Bildungs- und Freizeitgestaltung.

Veranstaltungen 2025

	Aktion	Teilnehmende
März	<ul style="list-style-type: none"> Dreschen und Mahlen 	4. Klasse Dorfbäckerschule, 25 Kinder (9-10 Jahre)
April	<ul style="list-style-type: none"> Weizen düngen 	3. Klasse Dorfbäckerschule, 23 Kinder, (8-9 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> Staatssekretär FÖJ PR Arbeit 	ca. 12 Erwachsene
Mai	<ul style="list-style-type: none"> Kartoffeln stecken 	3. Klasse Dorfbäckerschule 25 Kinder (8-9 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> Thema Bauernhof 	1. Klasse Ludwig Krapf Grundschule 24 Kinder (6-8 Jahre)
Juni	<ul style="list-style-type: none"> Thema Bauernhof 	2. Klasse Ludwig Krapf Grundschule 22 Kinder (7-9 Jahre)
Juli	<ul style="list-style-type: none"> 2 Mädchen mit extra Jugendhilfebedarf mit im Hofgarten 	GS an der Steinlach, 2 Kinder (8-10 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> Orientierung mit Karte und Kompass bei Bebenhausen 	Betriebsausflug mit Jugendhilfe
	<ul style="list-style-type: none"> Kartoffel-Unkraut-Aktion 	3. Klasse Dorfbäckerschule 49 Kinder (9-11 Jahre) und 4 Erwachsene
	<ul style="list-style-type: none"> Jahresabschlussfest Hauptstufe Kirnbachschule mit Eltern 	10 SchülerInnen 13-15 Jahre, 2 Lehrkräfte, 14 Familienangehörige von 0-55 Jahren

August	<ul style="list-style-type: none"> Ferienprogramm LRA Tübingen, Thema: Bauernhof mit Hofgarten/ Tiere/ Kuhstall 	11 Kinder 7-11 Jahre, 2 Erwachsene
September	<ul style="list-style-type: none"> Sommerschule: Kennenlernen, Genuss & Kreativ, Hofgruppe, Wildnis im Wald 	24 Kinder 8-10 Jahre, 2 Lehrkräfte, 2 SSA, 3 Mentees
	<ul style="list-style-type: none"> Kartoffelernte (wegen Regen abgesagt) 	4. Klasse Dorffackerschule
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> Fachtag für Mitarbeiter*innen der städtischen offenen Kinder- und Jugendarbeit zu Bildung für nachhaltige Entwicklung 	7 Teilnehmende
	<ul style="list-style-type: none"> Kartoffelernte 	4. Klasse Dorffackerschule 24 Kinder (8-10 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> Apfelsaft pressen 	2.+3. Klasse Grundschule Pfrondorf, 40 Kinder (7-9 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> Apfelsaft pressen 	7. Klasse Kepler Gymnasium 15 Jungs (13-14 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> Kartoffelernte (wegen Regen abgesagt) 	4. Klasse Dorffackerschule
November	<ul style="list-style-type: none"> Vogelfutterherstellung und Futterstationen auf dem Hof verteilt, Kuhstall 	2. Klasse Grundschule an der Steinlach 19 Kinder (7-8 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> Adventskranz binden 	220 Menschen an 2 Tagen
Dezember	<ul style="list-style-type: none"> Winterfutter Herstellung und Fütterung im Wald 	1. Klasse Dorffackerschule, 14 Kinder (6-7 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> Weihnachten im Stall 	10 Kinder und 6 Erwachsene



Veranstaltungen Kreativ- und Genusswerkstatt 2025

	Aktion	Teilnehmende
März	<ul style="list-style-type: none"> • Ferienprogramm (Suppe über dem Feuer kochen, Lebensmittel/Ernährung) 	Offenes Angebot, 13 TN, (7-11 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> • Kaffee und Kuhstall: Zeit um Fragen zu stellen, Antworten zu finden, auf dem Hof zu sein – bei Kaffee und Kuchen 	50-60 TN (0-72 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> • Austauschklasse Ungarn (Samenkugeln herstellen, erste Arbeiten im Hofgarten) 	26 Jugendliche (7-12 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> • AG Grundschule Pfrondorf (Samenkugeln herstellen) 	16 Kinder (6-10 Jahre)
April	<ul style="list-style-type: none"> • Ferienprogramm (Osterkarten aus Eierkartons, Osterfrühstück) 	9 Kinder (8-12 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch Lebenshilfe Tübingen (Ruhe/Natur genießen, Kontakt mit Tieren) 	12 Kinder/Jugendliche (9-15 Jahre)
Mai / Juni	<ul style="list-style-type: none"> • SGA Hechinger Eck Mädchengruppe (Achtsamkeit/-Sinngedichten, Gemüse vom Feld verkosten, Erbsen pflanzen, Tiere) 	4 Termine 4-6 Kinder (9-11 Jahre), 1 Schulsozialarbeiter*in
	<ul style="list-style-type: none"> • SGA Hechinger Eck Jungengruppe (Thema Kartoffel, pflanzen, wie wächst sie usw., Gemüse vom Feld verkosten, Tiere) 	3 Termine 5-7 Kinder (9-11 Jahre), 1 Schulsozialarbeiter*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Kaffee und Karotte (Weiterentwicklung von Kaffee und Kuhstall, Fokus: Hofgarten plus je ein Kreativangebot: Schwalben basteln, Blumenkränze flechten, Details im Beet abmalen...) 	22-27 TN (0-42 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch NABU Gruppe Salamander (Pflanz-Aktionen im Hofgarten, Tiere versorgen/beobachten) 	12 Kinder (5-10 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> • Pfingstferienprogramm für alleinerziehende/-lebende Eltern und Kind(er) (Pizza über Feuer backen, Ruhe/Sein, Hofgarten) 	10 Kinder (1-12 Jahre), 6 Eltern (30-45 Jahre)
Juli / August	<ul style="list-style-type: none"> • Kartoffelernte-Mitmachaktion 	10 Kinder/Jugendliche, 7 Erwachsene
September	<ul style="list-style-type: none"> • Sommerferientage (Fermentieren/über dem Feuer kochen, Wald/Hofgarten, Tiere) 	10 Kinder (6-7 Jahre)
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • AG Grundschule Pfrondorf (Äpfel einsammeln/vom Baum schütteln, Spurensuche auf Kuhweide, Achtsamkeitsübungen/-spiel) 	13 Kinder (1.+3. Klasse)
	<ul style="list-style-type: none"> • Kaffee und Karotte (Fokus: Hofgarten plus je ein Kreativangebot: Schwalben basteln, Blumenkränze flechten, Details im Beet abmalen...) 	17 Kinder, 17 Erwachsene

	Aktion	Teilnehmende
Oktober	<ul style="list-style-type: none"> • AG Grundschule Pfrondorf (Hofgarten erkunden, Gemüse ernten/verköstigen, Stempelbilder/Stempeln mit Naturmaterialien, "Schatzsuche") 	16 Kinder (2.+4. Klasse)
	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgruppe Hügelschule (Hof erkunden, gemeinsames Essen, in Kontakt mit Tieren kommen (v.a. Hasen, Ziegen und Huhn), Hofgarten erkunden plus "Schatzsuche") 	2 Kinder (3. Klasse), 1 Schulsozialarbeiter*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Besuch Lebenshilfe Tübingen (Hofgarten erkunden, Gemüse ernten und verköstigen, Ruhe und ("nichts" tun in) Natur genießen, Hof erkunden, in Kontakt mit Tieren kommen) 	10 Kinder (7-10 Jahre)
	<ul style="list-style-type: none"> • Herbstferientag (Kürbisse schnitzen/bemalen, Suppe über dem Feuer kochen, Hof erkunden/ Tiere besuchen, Freispiel) 	10 Kinder (7-11 Jahre)
November	<ul style="list-style-type: none"> • Kaffee und Karotte (Besonderheit: Feuer gemeinsam gemacht) 	34 Kinder, 29 Erwachsene
	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgruppe/SGA Hechinger Eck, "Mädchen-Gruppe" (Hof erkunden, Kontakt mit Tieren, Hofgarten) 	6 Kinder (3.+4. Klasse), 1 Schulsozialarbeiter*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgruppe/SGA Hechinger Eck, "Jungengruppe" (Kontakt mit Tieren, bes. Wichtig: selbst gepflanzte "Talahon" Kartoffel abgeholt, zur Ruhe kommen) 	6 Kinder (4. Klasse), 1 Schulsozialarbeiter*in
	<ul style="list-style-type: none"> • Schulgruppe /SGA Französische Schule (Hof erkunden, in Kontakt mit Tieren (Hasen und Ziegen) kommen, Hasenstall misten) 	3 Kinder (3. Klasse), 1 Schulsozialarbeiter*in

7. Ein Ort, der stärkt

Über die verschiedenen Angebote hinweg entsteht ein Erfahrungsraum, der weit über einzelne Aktivitäten hinausgeht. Kinder und Jugendliche erleben sich als Teil einer Gemeinschaft, übernehmen Verantwortung und entwickeln Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Diese Erfahrungen wirken in den Alltag hinein und werden auch von den Familien deutlich wahrgenommen:

„Der Lernort ist das Wochenhighlight. Es erdet und erfüllt, gibt Energie und gleicht aus. Die Kinder lernen dort für ihr Leben – frei, sinnhaft und ohne Leistungsdruck.“
(Mutter eines Teilnehmers)

Der LernOrt Berghof wird so für viele zu einem Ort, der stärkt, trägt und verbindet. Die Angebote des LernOrts Berghof erreichen unterschiedliche Zielgruppen: Schulklassen, Familien, Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie sind niedrigschwellig zugänglich, generationenübergreifend und fördern praktische Lernerfahrungen, Kreativität, Gemeinschaft und Naturverständnis. Kooperationen mit Partnern wie der Lebenshilfe Tübingen ermöglichen inklusive Formate, während Ferien- und offene Angebote oft als Türöffner für neue Teilnehmer:innen dienen. Die Nachfrage ist hoch, was die Bedeutung des LernOrts als Ort der sozialen Landwirtschaft, der Bildung, Begegnung und nachhaltiger Erfahrung unterstreicht.

Die folgenden Kurzdarstellungen einiger ausgewählter Formate ergänzt um Zitate von Kindern und Eltern geben einen Einblick in die Breite der pädagogischen Arbeit und die stärkende Wirkung der Angebote:

Kartoffel- und Weizenprojekt – Schule trifft Landwirtschaft

Das bewährte Kartoffel- und Weizenprojekt eröffnete allen dritten Klassen der Dorfackerschule die Möglichkeit, Landwirtschaft und Nahrungsmittelproduktion praktisch zu erfahren. Vom Einsetzen der Kartoffeln über Pflege, Wachstum und Ernte bis zum Verzehr begleiteten die Kinder den gesamten Prozess auf dem Acker.



Auch das Weizenprojekt machte den Weg vom Saatkorn bis zum fertigen Mehl erlebbar. Die Kinder erfuhren, wie viel Arbeit hinter Lebensmitteln steckt, und konnten so deren Wert und den aufwendigen Produktionsprozess nachvollziehen. Dabei wurden Geduld, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein gefördert.

„Kaffee und Karotte“ – Generationen lernen gemeinsam

Als neues Sommerformat etablierte sich „Kaffee und Karotte“ im Hofgarten, wenn die Kühe auf der Weide waren. Freitagnachmittags kamen regelmäßig zwischen 20 und 60 Menschen jeden Alters, meist Familien, teilweise gemeinsam mit Großeltern. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, im Hofgarten zu gärtnern, Fragen zu stellen oder die Ruhe der Natur zu genießen. Die Kinder lernten praktisch, wie Pflanzen wachsen und Gemüse angebaut wird, während Erwachsene sich über nachhaltige Landwirtschaft austauschen und die Zeit mit ihren Kindern bewusst erlebten. Eine Mutter beschreibt:

„Die Aktivitäten auf dem Berghof bieten den Kindern eine einzigartige Gelegenheit, das Leben auf dem Bauernhof und die Nähe zur Natur hautnah zu erleben. Sie fördern Selbstständigkeit, Achtsamkeit gegenüber der Umwelt und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten.“

Ferienprogramm für Einelternfamilien – Quality Time in der Natur

Ein weiteres neues Format waren die Pfingstferienangebote für Alleinerziehende. Sieben Mütter mit zwölf Kindern nutzten die Ferientage, um gemeinsame Zeit in Natur, Handwerk und Kreativprojekten zu verbringen. Die Kinder konnten sich beim Gärtnern, in kreativen Angeboten oder beim Kochen über dem Feuer ausprobieren, während die Mütter Raum für Austausch und Vernetzung hatten. Eine Teilnehmerin berichtet:

„Das Abendbrot bei den Kühen, gemeinsam Pizza über der Feuerschale backen, einen Einblick in Gemüseanbau bekommen – solche Angebote schaffen Erinnerungen, die Kinder und Eltern nachhaltig stärken.“

Wöchentliche Gruppen – Kontinuität und Übergänge begleiten

Die wöchentlichen Gruppenangebote wurden 2025 weiterentwickelt, um Zielgruppen spezifisch zu begleiten: Mittwochs für Kinder ab der dritten Klasse und donnerstags für Vorschulkinder sowie Kinder der ersten und zweiten Klasse. Rund 20 Kinder nahmen regelmäßig teil. Die Aufteilung ermöglichte altersgerechte Angebote, die Übernahme von Verantwortung – wie das Füttern der Tiere oder die Mitarbeit im Hofgarten – und die Begleitung wichtiger Übergänge, etwa vom Kindergarten in die Schule. Die kontinuierliche Teilnahme fördert stabile Beziehungen zu Fachkräften und Peers, Vertrauen, Selbstwirksamkeit und nachhaltige Lernerfahrungen. Eltern berichten:

„Der Berghof ist Fixpunkt in unserer Woche. Das Kind erlebt sich kompetent und verantwortungsbewusst – es geht endlich nicht um Leistung oder Schule.“
„Er kommt jeden Mittwoch voller Stroh nach Hause, hundemüde – aber sehr glücklich und ausgeglichen. Die Zeit auf dem Berghof ist etwas ganz Besonderes.“

Kreativ- und Genusswerkstatt – Kopf, Herz und Hand

Dank der Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit der Heidehof Stiftung konnten Kinder, Jugendliche und Familien auch 2025 kreativ arbeiten, handwerklich gestalten und Mahlzeiten aus eigener Ernte zubereiten. Holzschnitzerei, die Gestaltung mit Naturmaterialien oder kulinarische Projekte spiegelten den Rhythmus der Natur wider und förderten praktische, gestalterische und kulinarische Fähigkeiten. Ein 9-jähriger Teilnehmer berichtet:

„Ich freue mich jede Woche auf den Berghof. Gerade schnitzen wir Kochlöffel aus Holz – das ist richtig cool.“



8. Ein Ort, der Zukunft

Die Finanzierung ab 2027 stellt eine zentrale Herausforderung dar. Die kommunalen Mittel werden durch Sparbeschluss des Gemeinderats von 80.000 € auf nur noch 40.000 € reduziert, gleichzeitig laufen mehrere Förderungen Mitte 2026 aus.

Damit besteht das reale Risiko, dass bestehende Angebote nicht fortgeführt werden können. Gleichzeitig ist die Nachfrage nach den Angeboten hoch und in Teilen steigend – ein deutliches Zeichen für die Bedeutung des LernOrts.

Das Preisgeld der Ferry Porsche Stiftung ermöglicht es nach Auslaufen des Projektes der Heidehof-Stiftung, die Arbeit bis Ende 2026 stabil fortzuführen und diesen Zeitraum für die Entwicklung neuer Perspektiven zu nutzen. Die Finanzierungslücke ab 2027 ist erheblich!

Im Berichtszeitraum wurden intensiv Maßnahmen zur Sicherung der Finanzierung des LernOrts über das Jahr 2026 hinaus ergriffen. Seit mehreren Wochen werden gezielt Förderanträge vorbereitet und eingereicht, teilweise parallel und begleitend zum laufenden Betrieb. Ziel ist es, sowohl die bestehende Arbeit abzusichern als auch neue Entwicklungsperspektiven zu erschließen.

Die Mittelakquise ist mit einem erheblichen zeitlichen und personellen Aufwand verbunden. Sie erfordert kontinuierliche konzeptionelle Weiterarbeit sowie die fortlaufende Anpassung der Angebote an aktuelle Förderprogramme und -richtlinien. Diese Prozesse binden Ressourcen, die an anderer Stelle eingesetzt werden könnten.

Trotz der damit verbundenen Herausforderungen verfolgt das Team das gemeinsame Ziel einer nachhaltigen Zukunft des LernOrts mit großem Engagement und hoher Verlässlichkeit.

Welche Zukunftsschwerpunkte haben wir im Blick?

Inhaltlich sollen insbesondere die Themen Inklusion, gesellschaftliche Teilhabe und handwerklich-praktisches Lernen weiter gestärkt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch die Kooperation mit der Lebenshilfe im Jahr 2025 weiter gestärkt. Ziel ist es, den LernOrt Berghof noch inklusiver auszurichten und Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen stärker einzubeziehen. Erste gemeinsame Erfahrungen fließen bereits in die Entwicklung neuer Angebotsformate ein und bilden eine wichtige Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung im Bereich Inklusion. Geplant sind zudem zielgruppenspezifische Ferienangebote, die stärkere Einbindung älterer Kinder und Jugendlicher sowie der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit.

9. Ein Ort, der bleiben muss

Der LernOrt Berghof ist für viele Kinder und Familien weit mehr als ein Bildungsangebot – er ist ein Ort der Verlässlichkeit, der Entwicklung und der Zugehörigkeit.

Hier erleben Kinder, dass ihr Handeln Wirkung hat. Sie wachsen an Aufgaben, übernehmen Verantwortung und finden ihren Platz in einer Gemeinschaft.

Gerade vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Herausforderungen ist ein solcher Ort von besonderer Bedeutung.

Damit diese Arbeit auch in Zukunft fortgeführt werden kann, braucht es eine tragfähige finanzielle Perspektive ab 2027.

Unterstützen Sie uns dabei: Bringen Sie sich als kommunale Entscheidungsträger:in, Partner:in, Fördernde oder Freund:innen des LernOrts ein. Wir sind im wahrsten Sinne des Wortes auf viele helfende Hände und vielfältige Formen der Unterstützung angewiesen. Das dürfen Sie gerne weitersagen!

IBAN: DE94 6415 0020 0000 2639 40

BIC: SOLADES1TUB

Bank: Kreissparkasse Tübingen

Kontoinhaber: Tübinger Verein für Sozialtherapie e.V./ kit jugendhilfe





Von links: Finn Kaden (FÖJ), Katharina Brosda (Bereichsleitung), Daniela Schmalz und Lea Hörmann

Kontakt

Vielen Dank für Ihr Interesse. Bei Fragen und Anregungen dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

Daniela Schmalz &
Lea Hörmann
LernOrt Berghof
Ob dem Himmelreich 5
72074 Tübingen

lernort-berghof@kit-jugendhilfe.de

Katharina Brosda

kit jugendhilfe
Lorettoplatz 30
72072 Tübingen

Tel. 07071/ 56 71 0

katharina.brosda@kit-jugendhilfe.de



www.berghof-tuebingen.de